



DISCIPLINE	SECTION(S)	ÉPREUVE ÉCRITE	
Allemand - Analyse de texte	CA	Date de l'épreuve :	21.09.22
		Durée de l'épreuve :	08:15 - 10:55
		Numéro du candidat :	

INTERPRETATIONSAUFSATZ LYRIK

Verfassen Sie einen zusammenhängenden Interpretationsaufsatz, indem Sie eines der vorliegenden Gedichte - „Auf dem See“ oder „Mächtiges Überraschen“ von Johann Wolfgang Goethe - unter inhaltlichen und formalen Aspekten interpretieren.

Arbeiten Sie anschließend heraus, welche thematischen Gemeinsamkeiten und Unterschiede sich beim Vergleich des gewählten Gedichtes mit dem Gedicht „Gesang der Geister über den Wassern“ von Johann Wolfgang Goethe feststellen lassen.

Johann Wolfgang von Goethe (1749-1832)

Johann Wolfgang Goethe: Auf dem See (1789)

- 1 Und frische Nahrung, neues Blut
Saug ich aus freier Welt;
Wie ist Natur so hold und gut,
Die mich am Busen hält!
- 5 Die Welle wieget unsern Kahn
Im Rudertakt hinauf,
Und Berge, wolkig himmelan,
Begegnen unserm Lauf.
- 10 Aug', mein Aug', was sinkst du nieder?
Goldne Träume, kommt ihr wieder?
Weg, du Traum! so Gold du bist;
Hier auch Lieb' und Leben ist.
- 15 Auf der Welle blinken
Tausend schwebende Sterne,
Weiche Nebel trinken
Rings die türmende Ferne;
Morgenwind umflügelt
Die beschattete Bucht
Und im See bespiegelt
- 20 Sich die reifende Frucht.

Johann Wolfgang Goethe: Mächtiges Überraschen (1807/1808)

- 1 Ein Strom entauscht umwölktem Felsensaale,
dem Ozean sich eilig zu verbinden;
was auch sich spiegeln mag von Grund zu Gründen,
es wandelt unaufhaltsam fort zu Tale.
- 5 Dämonisch aber stürzt mit einem Male -
ihr folgen Berg und Wald in Wirbelwinden -
sich Oreas¹, Behagen dort zu finden,
und hemmt den Lauf, begrenzt die weite Schale.
- 10 Die Welle sprüht und staunt zurück und weicht
und schwillt bergan, sich immer selbst zu trinken;
gehemmt ist nun zum Vater hin das Streben.
- Sie schwankt und ruht, zum See zurückgedeicht;
Gestirne, spiegelnd sich, beschaun das Blinken
des Wellenschlags am Fels, ein neues Leben.

¹ Die Oreaden sind Nymphen in der griechischen Mythologie.

Im Unterschied zu den Najaden (Wassernymphen) und Dryaden (Baumnymphen) handelt es sich bei den Oreaden um Bergnymphen. Sie leben in Grotten, Wäldern und Bergen.

Johann Wolfgang Goethe: Gesang der Geister über den Wassern (1779/1789)

- 1 Des Menschen Seele
Gleicht dem Wasser:
Vom Himmel kommt es,
Zum Himmel steigt es,
5 Und wieder nieder
Zur Erde muss es,
Ewig wechselnd.
- Strömt von der hohen,
Steilen Felswand
10 Der reine Strahl,
Dann stäubt er lieblich
In Wolkenwellen
Zum glatten Fels,
Und leicht empfangen,
15 Wallt er verschleiernd,
Leisrauschend
Zur Tiefe nieder.
- Ragen Klippen
Dem Sturz entgegen,
20 Schäumt er unmutig
Stufenweise
Zum Abgrund.
- Im flachen Bette
Schleicht er das Wiesental hin,
25 Und in dem glatten See
Weiden ihr Antlitz
Alle Gestirne.
- Wind ist der Welle
Lieblicher Buhler;
30 Wind mischt vom Grund aus
Schäumende Wogen.
- Seele des Menschen,
Wie gleichst du dem Wasser!
Schicksal des Menschen,
35 Wie gleichst du dem Wind!